

BOCHER

tost üsü *vimms* MBm

Ira Mai 1941 begannen wir xnfif dem Aufbau silts neuen Deutschland *

Das Thema dieses bedeutungsvollen Buches, zu dem Genosse Walter Ulbricht das Vorwort geschrieben hat, ist der Kampf um die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Fünfzig Partei- und Staatsfunktionäre sowie Veteranen der Arbeiterbewegung schildern aus eigenem Erleben die Ereignisse in diesen Tagen, Wochen und Monaten der Jahre 1945/46. Diese persönlichen Erinnerungen sind lebendige Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes. Sie stellen eine interessante Ergänzung zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung dar und enthalten einige Fakten des damaligen Geschehens, die hier zum ersten Male veröffentlicht werden. Nachstehend bringen wir einen Auszug aus dem Beitrag des Genossen Hermann Matern. Die R e d a k t i o n

Die Zusammenarbeit der Bezirksleitung der KPD mit dem Landesausschuß der SPD war von Anfang an vorhanden. Zunächst gab es zwar in der Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratischen Partei einige Schwierigkeiten, aber als Genosse Otto Buchwitz die Leitung der SPD in Sachsen übernahm, änderte sich das sofort. Otto Buchwitz und ich, wir arbeiteten nicht nur zusammen, sondern wir waren Freunde und fühlten uns als Genossen. Die Schaffung der Einheit der Arbeiterklasse war natürlich keine Frage des Zusammenschlusses von Apparaten oder von Organisationen. Die Einheit entstand aus dem gemeinsamen Kampf, aus der gemeinsamen Lösung aller Probleme und Aufgaben. Wir hatten bei uns in Sach-

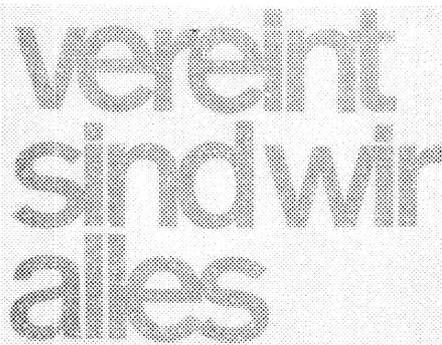
*) **Gekürzter Auszug;** erscheinen in „Vereint sind wir alles“.

sen gute Voraussetzungen für die Vereinigung der Arbeiterklasse. Die sächsischen Arbeiter haben große revolutionäre Traditionen. August Bebel und Wilhelm Liebknecht begannen von Sachsen aus die sozialistische Arbeiterbewegung zu organisieren. In Sachsen haben viele klare Köpfe gearbeitet, die die deutsche Arbeiterklasse hervorgebracht hat.

Nach der Veröffentlichung des Aufrufes der KPD vom 11. Juni 1945 begannen wir

deshalb mit gemeinsamen Versammlungen von Kommunisten und Sozialdemokraten, und zwar in den Stadtgebieten. In diesen Zusammenkünften besprachen wir den Aufruf des Zentralkomitees unserer Partei, um eine gemeinsame Stellungnahme zu diesem Aufruf zu erreichen. Wir haben uns auch sofort mit führenden Genossen der Sozialdemokratie über die Zusammenarbeit unterhalten und sie gebeten, zu allen Fragen offen ihre Meinung zu sagen.

Bereits am 3. Juli 1945 fand in Dresden die erste gemeinsame Sitzung von KPD und SPD statt, die, als Ausdruck der Aktionseinheit, einen gemeinsamen Ausschuß aus je fünf Vertretern bildete. Die Teilnehmer dieser Sitzung waren: von der SPD Otto Buchwitz, Paul Gärtner, Felix Kaden, Albert Meier, Fritz Heinicke, Hugo Klare und von der KPD Hermann Matern, Arthur Schliebs, Richard



Vereint
sind wir
alles

Erinnerungen an die Gründung der SED